

Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I

Grundlagentext

"Freie Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft"

Bei den Wirtschaftsordnungen der" Freien Marktwirtschaft" und der "Zentralverwaltungswirtschaft" handelt es sich um gegensätzliche Systeme.

Die "Freie Marktwirtschaft"

In der freien Marktwirtschaft wird die Wirtschaft ausschließlich durch Angebot und Nachfrage gesteuert. Der Staat mischt sich in wirtschaftliche Angelegenheiten nicht ein.

Nachteile der "Freien Marktwirtschaft":

- **Preisabsprachen und Monopolbildung** (Einzelne Unternehmen beherrschen ganze Marktbereiche und können Preise nach Belieben festlegen.)
- **Unmenschliche Arbeitsbedingungen** (Die Unternehmen konnten Löhne beliebig festlegen. Lange Arbeitszeiten und Kinderarbeit sind üblich.)
- **Keine soziale Absicherung** (Es gibt keine Verpflichtungen der Unternehmen, ihre Beschäftigten gegen Alter, Krankheit oder Arbeitslosigkeit abzusichern.)

Die Zentralverwaltungswirtschaft

Als Folge der Nachteile der "Freien Marktwirtschaft" entstand die

Zentralverwaltungswirtschaft. In der Zentralverwaltungswirtschaft wird die gesamte

Wirtschaft durch den Staat gesteuert.

Staatliche Planbehörden bestimmen zum Beispiel:

- welche Güter jeder Betrieb zu produzieren hat
- wieviel ein Betrieb herstellen muss
- welche Preise verlangt werden
- wer in welchem Betrieb eingestellt wird
- welche Löhne die Beschäftigten erhalten

Nachteile der Zentralverwaltungswirtschaft

- Mangelnde Flexibilität (Ein zentral gelenktes Wirtschaftsgefüge kann nicht schnell auf Veränderungen reagieren und ist dadurch gegenüber der internationalen Konkurrenz im Nachteil.)
- Umfassende Auswirkungen von Planungsfehlern (Da es sich bei der Zentralverwaltungswirtschaft um ein einziges großes Unternehmen handelt, haben sogar



Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I

kleine Fehler große Auswirkungen auf alle Bereiche der Wirtschaft.)

- Mangelnde Motivation (Da die Beschäftigten durch bessere Leistungen nicht besser bezahlt werden oder einen persönlichen Gewinn erzielen können, besteht eine niedrige Leistungsbereitschaft.)

Die "Freie Marktwirtschaft" in ihrer reinen Form gibt es heute nicht mehr, die "Zentralverwaltungswirtschaft" gibt es nur noch in wenigen Ländern.



Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I

Lückentext

"Freie Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft"

Bei den Wirtschaftsordn	ungen der" Freien Marktwirtschaft" und dei	r
"Zentralverwaltungswirt	tschaft" handelt es sich um	
	·	
Die "Freie Marktwirt	tschaft"	
In der freien Marktwirts	chaft wird die Wirtschaft ausschließlich durc	ch
	gesteuert. Der	mischt sich in
wirtschaftliche Angelege	enheiten nicht ein.	
Nachteile der "Freien Ma	arktwirtschaft":	
- Preisabsprachen und _	(Einzelne Ur	nternehmen beherrschen
ganze Marktbereiche un	nd können Preise nach Belieben)
-	(Die Un	nternehmen konnten
Löhne	festlegen. Lange Arbeitszeiten und	l
sind üblich.)		
- Keine	(Es gibt	
	der Unternehmen, ihre Beschäftigten	gegen Alter, Krankheit
oder	abzusichern.)	
soziale Absicherung / ge	egensätzliche Systeme / beliebig / Unmensch	nliche
Arbeitsbedingungen / Ar	ngebot und Nachfrage / Monopolbildung / k	keine Verpflichtungen /
Kinderarbeit / Arbeitslos	igkeit / Staat	



Eigenarbeit – Wirtschaftsordnungen I

Die Zentralverwaltungswirtschaft

Als Folge der Nachteile der "Freien Marktwirtschaft"	entstand die
Zentralverwaltungswirtschaft. In der Zentralverwaltu	ingswirtschaft wird die gesamte
Wirtschaft	·
Nachteile der Zentralverwaltungswirtschaft	
	(Ein zentral gelenktes
Wirtschaftsgefüge kann nicht schnell auf	reagieren und ist
dadurch gegenüber der internationalen Konkurrenz _	
- Umfassende Auswirkungen von	
Zentralverwaltungswirtschaft um ein einziges großes	
kleine Fehler	auf alle Bereiche der Wirtschaft.)
	_ (Da die Beschäftigten durch bessere
Leistungen	
Gewinn erzielen können, besteht eine	
Die "Freie Marktwirtschaft" in ihrer reinen Form, die "Zentralverwaltungswirtschaft" Ländern.	

Planungsfehlern / durch den Staat gesteuert / im Nachteil / Mangelnde Flexibilität / gibt es heute nicht mehr / nicht besser bezahlt / Veränderungen / niedrige Leistungsbereitschaft / große Auswirkungen / Mangelnde Motivation / wenigen



Eigenarbeit – Wirtschaftsordnungen I

Multiple Choice-Fragen

"Wirtschaftsordnungen I"

1.	Welche beiden gegensätzlichen Wirtschaftsordnungen unterscheidet man? (2/5)
	□ Zentralverwaltungswirtschaft□ Soziale Marktwirtschaft
	□ Volkswirtschaft
	☐ Freie Marktwirtschaft
	☐ Sozioökologische Planwirtschaft
2.	Wodurch wird die freie Marktwirtschaft reguliert? (1/5)
	☐ Durch den Staat
	☐ Durch Arbeitgeberzusammenschlüsse
	☐ Durch Anforderungen von Umwelt- und Klimaschutz
	☐ Durch Angebot und Nachfrage
	☐ Durch Tarifvereinbarungen
3.	Welche Rolle spielt der Staat in der "Freien Marktwirtschaft"? (2/5)
	☐ Der Staat mischt sich nicht ein.
	☐ Der Staat kümmert sich um die soziale Absicherung der Arbeitnehmer.
	☐ Der Staat ist nur für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie
	Rechtsprechung und Geldwesen zuständig.
	☐ Der Staat reguliert die Wirtschaft.
	☐ Der Staat mischt sich nur ein, wenn es erforderlich ist.
4.	Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Freien
	Marktwirtschaft"? (2/5)
	☐ Mangelnde Flexibilität
	☐ Unmenschliche Arbeitsbedingungen
	☐ Häufige Planungsfehler
	☐ Geringe Motivation der Arbeitskräfte
	☐ Preisabsprachen

Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I

Dokument



5. Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Freien Marktwirtschaft"? (2/5) ☐ Monopolbildung ☐ Großer Verwaltungsaufwand ☐ Keine Soziale Absicherungen ☐ Keine Leistungsanreize ☐ Hohe Inflation 6. Welche Aussagen über die Zentralverwaltungswirtschaft sind richtig? (2/5) In der Zentralverwaltungswirtschaft ... ☐ legt der Staat die Löhne der Arbeitnehmer fest. ☐ legen die einzelnen Betriebe Produktionsmenge und Preise fest. ☐ werden nur Rohstoffe aus eigener Produktion verarbeitet. ☐ werden Einstellungen und Entlassungen staatlich organisiert. ☐ entscheidet der Betrieb, welche Produkte er herstellt 7. Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Zentralverwaltungswirtschaft"? (2/5) ☐ Monopolbildung ☐ Großer Verwaltungsaufwand ☐ Keine Soziale Absicherungen ☐ Keine Leistungsanreize ☐ Hohe Inflation 8. Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Zentralverwaltungswirtschaft"? (3/5) ☐ Mangelnde Flexibilität ☐ Unmenschliche Arbeitsbedingungen ☐ Häufige Planungsfehler ☐ Geringe Motivation der Arbeitskräfte ☐ Preisabsprachen



Dokument Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I

9.	Ordnen Sie bitte richtig zu:			
	Preisabsprachen und Monopolbildung			
	Unmenschliche Arbeitsbedingungen			
	Keine soziale Absicherung			
	 Versorgung bei Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit Ausschaltung der Konkurrenz und Preisvorgaben Lange Arbeitszeiten, niedrige Löhne und Kinderarbeit 			
10	10. Ordnen Sie bitte richtig zu:			
	MangeInde Motivation			
	Umfassende Auswirkungen von Planungsfehlern			
	Mangelnde Flexibilität			



Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I

Multiple Choice-Fragen: Lösungen

"Wirtschaftsordnungen I"

1.	Welche beiden gegensätzlichen Wirtschaftsordnungen unterscheidet man? (2/5)
	 Zentralverwaltungswirtschaft □ Soziale Marktwirtschaft □ Volkswirtschaft ☑ Freie Marktwirtschaft □ Sozioökologische Planwirtschaft
2.	Wodurch wird die freie Marktwirtschaft reguliert? (1/5)
	 □ Durch den Staat □ Durch Arbeitgeberzusammenschlüsse □ Durch Anforderungen von Umwelt- und Klimaschutz ⊠ Durch Angebot und Nachfrage □ Durch Tarifvereinbarungen
3.	Welche Rolle spielt der Staat in der "Freien Marktwirtschaft"? (2/5)
	 ☑ Der Staat mischt sich nicht ein. ☐ Der Staat kümmert sich um die soziale Absicherung der Arbeitnehmer. ☑ Der Staat ist nur für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie Rechtsprechung und Geldwesen zuständig. ☐ Der Staat reguliert die Wirtschaft. ☐ Der Staat mischt sich nur ein, wenn es erforderlich ist.
4.	Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Freien Marktwirtschaft"? (2/5)
	 □ Mangelnde Flexibilität □ Unmenschliche Arbeitsbedingungen □ Häufige Planungsfehler □ Geringe Motivation der Arbeitskräfte □ Preisabsprachen

☐ Geringe Motivation der Arbeitskräfte

☐ Preisabsprachen



Dokument Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I 5. Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Freien Marktwirtschaft"? (2/5) ☐ Großer Verwaltungsaufwand ☐ Keine Leistungsanreize ☐ Hohe Inflation 6. Welche Aussagen über die Zentralverwaltungswirtschaft sind richtig? (2/5) In der Zentralverwaltungswirtschaft ... ☑ legt der Staat die Löhne der Arbeitnehmer fest. ☐ legen die einzelnen Betriebe Produktionsmenge und Preise fest. ☐ werden nur Rohstoffe aus eigener Produktion verarbeitet. ☐ entscheidet der Betrieb, welche Produkte er herstellt 7. Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Zentralverwaltungswirtschaft"? (2/5) ☐ Monopolbildung ☐ Großer Verwaltungsaufwand ☐ Keine Soziale Absicherungen ☐ Hohe Inflation 8. Welche der nachfolgenden Begriffe kennzeichnen Nachteile der "Zentralverwaltungswirtschaft"? (3/5) ☐ Unmenschliche Arbeitsbedingungen



Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I

- 9. Ordnen Sie bitte richtig zu:
 - 2 Preisabsprachen und Monopolbildung
 - 3 Unmenschliche Arbeitsbedingungen
 - 1 Keine soziale Absicherung
 - 1: Versorgung bei Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit
 - 2: Ausschaltung der Konkurrenz und Preisvorgaben
 - 3: Lange Arbeitszeiten, niedrige Löhne und Kinderarbeit

Ordnen Sie bitte richtig zu:

- 2 Mangelnde Motivation
- 1 Umfassende Auswirkungen von Planungsfehlern
- 3 Mangelnde Flexibilität
- 1: Große Auswirkung kleiner Fehler auf die gesamte Wirtschaft
- 2: Keine bessere Bezahlung bei Mehrleistung
- 3: Zu langsame Umstellung auf neue wirtschaftliche Erfordernisse



Eigenarbeit - Wirtschaftsordnungen I



offene Fragen

"Freie Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft"

Wodurch unterscheiden sich "Freie
Marktwirtschaft" und
"Zentralverwaltungswirtschaft?" Nennen Sie
bitte mindestens zwei Merkmale

Nennen Sie mindestens vier Bereiche, in denen durch den Staat in der Zentralverwaltungswirtschaft Vorgaben gemacht werden.
3. Nennen Sie mindestens drei Nachteile der "Freien Marktwirtschaft"
Nennen Sie mindestens drei Nachteile der "Zentralverwaltungswirtschaft".